

Schulinterne Informationsveranstaltungen zum Thema Schüleraustausch



Die Teilnahme an einem Austauschprogramm stellt für Jugendliche eine einmalige Gelegenheit zum Auf- und Ausbau von interkulturellen, sozialen und sprachlichen Kompetenzen dar. Ein Schulaustausch ist allerdings keine Ferienreise. Deshalb ist es wichtig, dass zukünftige Austauschschüler*innen bestens darüber informiert sind, was es bedeutet, an einem Austauschprogramm teilzunehmen, welche Programme angeboten werden und wie die schulinternen Rahmenbedingungen für die Teilnahme aussehen. Infoveranstaltungen an Schulen bieten einen idealen Rahmen für die Vermittlung des nötigen Wissens.

Einleitung

Es freut uns sehr, dass immer mehr Schulen ihre Schüler*innen über die Möglichkeit eines interkulturellen Austauschs informieren. Während gewisse Schulen schon viel Erfahrung haben und ihre Veranstaltungen bestens etabliert sind, planen andere erstmals einen solchen Anlass und sind dankbar für Ratschläge. In der Folge stellen wir zwei Best Practice-Beispiele vor.

Für Fragen zur Organisation und Durchführung von schulinternen Infoveranstaltungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Kontakt: Intermundo/ info@intermundo.ch / 031 533 46 00

Inhalt Dokument

- S. 2 Checkliste Organisation Informationsveranstaltung
- S. 3 Beispiel 1: Vorschlag für Ablauf
- S. 4 Beispiel 2: Vorschlag für Ablauf

Checkliste Organisation Informationsveranstaltung

Bei der Organisation einer schulinternen Informationsveranstaltung sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Zielpublikum**
Entscheiden Sie frühzeitig, ob sich die Informationsveranstaltung ausschliesslich an Schüler*innen, oder auch an deren Eltern richten soll.
- Datum/Uhrzeit**
Legen Sie einen Termin fest, der für das Zielpublikum möglichst günstig liegt. Sollen nur Schüler*innen eingeladen werden, kann es sinnvoll sein, die Veranstaltung auf die Mittagspause zu legen; sollen auch Eltern angesprochen werden, empfiehlt sich ein Abendtermin. Meist werden 60 bis 90 Minuten für den Anlass einberechnet.
Bemerkung: Ideal ist ein Zeitpunkt zwischen Ende August und Ende Oktober.
- Austauschorganisationen**
Überlegen Sie sich, welche Austauschorganisationen Sie einladen möchten. Die nicht kommerziellen Intermundo-Mitgliedorganisationen müssen nicht einzeln kontaktiert werden; sie können via Intermundo angesprochen werden. Eine Auflistung der Intermundo-Mitgliedorganisationen finden Sie [hier](#).
- Verantwortliche Person schulintern**
Legen Sie fest, wer die Moderation des Anlasses übernimmt und wer über die schulinternen Informationen bzgl. Schüleraustausch informiert. Auch eine Ansprechperson für die Austauschorganisationen sollte klar kommuniziert werden.
- Kommunikation**
Informieren Sie das Zielpublikum frühzeitig über Zweck und Durchführungszeitpunkt des Anlasses. Achten Sie darauf, dass der Anlass in (Online-)Kalendern, Semesterbulletins und Terminlisten erscheint. Wir empfehlen Schüler*innen und Eltern 2-3 Wochen im Voraus auch noch per Brief oder E-Mail auf den Anlass aufmerksam zu machen. Ferner sind entsprechende Hinweise an (elektronischen) Anschlagbrettern ein gutes Mittel, um interessierte Schüler*innen zu erreichen.
- Nachbesprechung**
Allenfalls kann eine kurze Nachbesprechung des Anlasses (Involvierte: Vertreter*innen der Schule und der Austauschorganisationen) sinnvoll sein.

Beispiel 1: Vorschlag für Ablauf

Folgender Ablauf hat sich in den letzten Jahren an verschiedenen Schulen bewährt und kann als Anhaltspunkt dienen. Der Ablauf kann gemäss eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen abgeändert und entsprechend zeitlichen Vorgaben angepasst werden.

1. Begrüssung

2. Schulinterne Informationen zum Schulaustausch

Informationen zu Semester- und Jahresprogrammen im In- und Ausland, Ansprechperson, Vorgehensweise vonseiten Schüler*in etc.

3. Präsentationen der Austauschorganisationen

Die eingeladenen Organisationen stellen sich und ihre Programme vor.

4. Erfahrungsberichte ehemaliger Austauschschüler*innen. Sie berichten über folgende Themen:

Es lohnt sich, den ehemaligen Austauschschüler*innen im Vorfeld mitzuteilen, über welche Themen sie berichten sollen, damit nicht alle das Gleiche erzählen. Folgender Themenrahmen gibt einen umfassenden Einblick:

- a. Entscheidungsfindung (warum ein Austausch, welche Austauschorganisation, welches Land etc.)
- b. Verhältnis Gastfamilie – Austauschschüler*in
- c. Anschluss und Integration in der neuen Schulklasse
- d. Zurechtfinden im Gastland: andere Sitten und Bräuche, andere Mentalität
- e. Persönlicher Fortschritt, persönliche Erfahrungen, die reifer werden lassen.
- f. Rückkehr in die Schweiz: Reintegration in die eigene Familie, die Schule etc.

5. Evtl. Eindrücke aktueller Gastschüler*innen

6. Verabschiedung und Eröffnung Info-Stände

7. Info-Stände Austauschorganisationen

Austauschorganisationen können individuelle Fragen beantworten und weiter beraten sowie Info-Material auflegen.

Beispiel 2: Vorschlag für Ablauf

Folgender Ablauf hat sich in den letzten Jahren ebenfalls an verschiedenen Schulen bewährt und kann als Anhaltspunkt dienen. Der Ablauf kann gemäss eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen abgeändert und entsprechend zeitlichen Vorgaben angepasst werden.

1. Begrüssung

2. Schulinterne Informationen zum Schulaustausch

Informationen zu Semester- und Jahresprogrammen im In- und Ausland, Ansprechperson, Vorgehensweise vonseiten Schüler*in etc.

3. Präsentationen Intermundo

Intermundo stellt verschiedene Austauschprogramme vor und informiert kurz über weitere Aspekte des interkulturellen Jugendaustauschs (Qualität, Wirkung, etc.)

4. Erfahrungsberichte ehemaliger Austauschschüler*innen. Sie berichten über folgende Themen:

Es lohnt sich, den ehemaligen Austauschschüler*innen im Vorfeld mitzuteilen, über welche Themen sie berichten sollen, damit nicht alle das Gleiche erzählen. Folgender Themenrahmen gibt einen umfassenden Einblick:

- a. Entscheidungsfindung (warum ein Austausch, welche Austauschorganisation, welches Land etc.)
- b. Verhältnis Gastfamilie – Austauschschüler*in
- c. Anschluss und Integration in der neuen Schulklasse
- d. Zurechtfinden im Gastland: andere Sitten und Bräuche, andere Mentalität
- e. Persönlicher Fortschritt, persönliche Erfahrungen, die reifer werden lassen.
- f. Rückkehr in die Schweiz: Reintegration in die eigene Familie, die Schule etc.

5. Evtl. Eindrücke aktueller Gastschüler*innen

6. Verabschiedung und Eröffnung Info-Stände

7. Info-Stände Austauschorganisationen

Austauschorganisationen können Interessierte individuell an Info-Ständen beraten und mit Info-Material versorgen.